



Abend -

Zeitung.

243.

Sonnabend, am 10. October 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Pompejanische Lieder.

Viertes Lied.

Rosen waren meine Freuden,  
Denn ich ahnte das Geheimniß,  
Wie Natur im Frühlingdrange  
Für die Liebe sie geschaffen,  
Seh's am reinen Spiegelquelle,  
Seh's im tief verschwiegenen Busche,  
Seh's an junger, feuchter Brust,  
Rosen waren meine Freuden!

Lob' ich sie, wenn sie des rauhen  
Appenins beschneiten Gipfeln  
Oft im Morgengluh'n entathmen,  
Wenn sie duft'ge Inseln ferne  
Mit verliebtem Purpur schwellen,  
Wenn in tausend blauen Wiegen,  
Von der Winde Lust gebuhlt,  
Capri's Meere sie entäugeln?

Prachtvoll mögen sie des Berges  
Schwarzem Krater auch entblühen,  
Und in Wolf' und Asch' und Nebel  
Ihre sanfte Röthe hauchen,  
Ewig will ich sie nur preisen,  
Wie ich sie, um Liebe stehend,  
Ohne Schuld, zum erstenmal  
Glühen sah aus Mädchenwangen.

Fünftes Lied.

Ich.

Wandern wir durch Feld und Bigne,  
Denn es dämmert schon der Abend,  
Und aus Weinberg und aus Gärten  
Kehrt der Landmann singend heim.

Der Knabe.

Folget mir nur längs dem Sarno,  
Hier durch's Grün der Reb' und Feige,

Dort vorüber, wo die Häuschen  
Im Gebüsch und Weinlaub' sehn.

Ich.

Aber sprich, was hör' ich schäkern,  
Höre laut Gelächter schallen,  
Halt, und dort stürzt aus der Bigne  
Gar ein schönes Kind hervor.

Er.

Herr, verlobt ist dieses Mädchen,  
Das Ihr's wißt, und hat 'nen Liebsten,  
Ja und seht, dort läuft der Bube  
Selbst dem schönen Liebchen nach.

Ich.

Aber sollt' er sich nicht schämen,  
Machen denn verliebte Leute  
Solchen Spuk und solchen Lärmen  
Außer Haus und außer Dach?

Er.

Herr, nur jetzt noch wird geschäkert,  
Ist die Hochzeit erst vorüber,  
Legen sie sich mit einander  
Stille, mäusehstill zu Bett.

Sechstes Lied.

Ich.

Gräber, am verlassnen Wege,  
Gräber, les' ich eure Inschrift?  
Namen find' ich, fremde Namen,  
Leeren Schall, der ganze Mensch  
Ist ein leerer Name worden.

Er.

Herr, wo find' ich Euch, Ihr sisset  
Abermal vor diesen Gräbern?  
Weinet Ihr um eine Mutter,